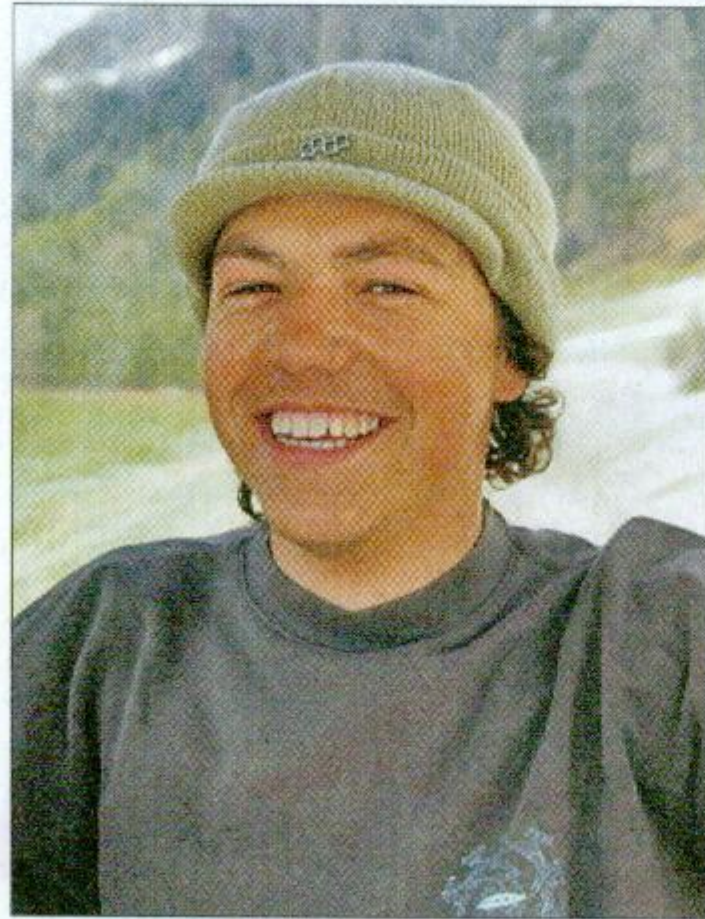


# Junger Lienzer starb im Venedigergebiet

**Seit Dienstag wurde der 27-jähriger Lienzer Martin Unterwurzacher in den Bergen Osttirols vermisst. Mittwochvormittag wurde er im Venedigergebiet gefunden. Der junge Mann war nach einem Absturz seinen schweren Verletzungen bereits am Unfallort erlegen.**

Der junge Lienzer Martin Unterwurzacher war als begeisterter Sportler bekannt. Vergangenen Montag machte er sich alleine zu einer Tour in den Osttiroler Bergen auf. Als er am Dienstags immer noch nicht zurück war, meldete ihn sein Vater als vermisst. „Wir hatten aber vorerst keine Ahnung, wo wir ihn suchen sollten, auf welchen Berg er wollte“, so Franz Franzeskon, Leiter der Alpinpolizei Osttirol. „Die Polizeistreifen suchten etliche Parkplätze im gesamten Bezirk ab, um zumindest das Fahrzeug des Vermissten zu orten.“ Vorerst



*Martin Unterwurzacher †.*

aber ohne Ergebnis. „Erst durch Handypeilung fanden wir heraus, dass er sich zuletzt in ein Netz in Prägraten eingeloggt hatte. Aber man kann dort natürlich in einem riesengroßen Gebiet wandern“, teilte Franzeskon mit. Man stand kurzzeitig wieder an. „Durch den Tipp eines Bergfreundes des Vermissten starteten wir unsere Suche im Bereich Hexenköpfe. Der Vermisste wollte schon einmal – damals in Begleitung – dort hinauf. Die Tour scheiterte allerdings wegen einer Verletzung. Wir vermuteten somit, dass der 27-Jährige die Besteigung nun auf eigene Faust

versuchen wollte“, erklärte der Alpinpolizist.

Und so war es auch. Das Auto wurde auf einem Parkplatz nahe der Bodenalm auf 1.600 Meter entdeckt. Den Verunglückten fanden die Einsatzkräfte Mittwochvormittag gegen 8.30 Uhr rund 250 Meter unterhalb des Eichhamturmes (3.255 m) in einer Flanke. „Er war mit Sicherheit aufgrund seiner massiven Kopfverletzungen auf der Stelle tot“, so Franzeskon. Vermutlich war der junge Mann in dem Klettergebiet ausgerutscht und deshalb abgestürzt. „Aber es kann auch ein Stein ausgebrochen sein. Wir fanden ja einen frischen Steinausbruch“, betonte Franzeskon. Die Gründe für das Unglück sind jedenfalls unbekannt.

An der Suche beteiligten sich knapp 20 Einsatzkräfte, von der Alpinpolizei Lienz über die Bergrettungen Prägraten und Virgen bis hin zum BMI-Hubschrauber aus Innsbruck.

Martina Holzer